

Rastplatz Bellevue Augustenruh – ein Projekt aus dem Bürger-Budget 2021

Der Bildreport zu seiner Fertigstellung

Zitat aus der Antragstellung am **21.07.2021** (W. Stackebrandt):

*„Die Lennésche Feldflur in Bornim ist eine landschaftliche Kostbarkeit der Landeshauptstadt, die ihresgleichen sucht. Angelegt vom berühmten Garten- und Landschaftsarchitekten *Peter Joseph Lenné* (1789-1866) verwahrloste diese mustergültig gestaltete Agrarlandschaft in der zweiten Hälfte des 20ten Jahrhunderts, ehe sie als BUGA-Kulisse 2001 wiedererweckt wurde.*

Die Feldflur hat sich in den letzten Jahren zu einem sehr beliebten Wander- und Freizeitsportareal entwickelt. Das häufig von Bäumen oder Hecken gesäumte Wegesystem – immerhin ca. 21 km lang – weist jedoch keinen geschützten Ort auf, wo der müde Wanderer / Radler rasten bzw. einen Schauer abwarten kann.

*Daher wird vorgeschlagen, einen **überdachten Rastplatz** an einem der schönsten Orte der Feldflur zu errichtenden, von dem aus sich der Reiz der Feldflur insgesamt hervorragend erschließen lässt: am „Bellevue Augustenruh“ an der Lindenallee. Den Reiz dieses Ortes erkannte bereits Peter Joseph Lenné, als er den Landschaftsplan für diese einmalige Feldflur erarbeitete.“*

Die Lage des Rastplatzes zeigt die Abbildung:



Die Antragstellung (Juli 21) für den Rastplatz erfolgte nach einer Zeitungsinformation über stadtteilbezogene Projektmittel, für die Vorschläge unterbreitet werden können. Spruchreif wurde die Realisierung erst im **September**, als die eingereichten Projekte für Bornim bewertet und das Rastplatz-Projekt bestätigt wurde.

Auswahlkriterium für den schon in der Antragstellung erwähnten und dann auch realisierten Bausatz von CarveTec Erfurt waren in erster Linie die erwartete Langlebigkeit dieses Bausatzes, weil aus Eichenbohlen gefertigt. Nachteil: kein fertiges Produkt, sondern ‚nur‘ ein Bausatz – die Montage der teils schweren Bauteile erfolgte vor Ort mit nachbarschaftlicher Hilfe.

Die nachfolgenden Fotos dokumentieren den Aufbau:

- 1) Herstellen eines Planums und befestigen mit Grobkies (von Hornbach werden 40 Säcke herangeschafft)



- 2) Anlieferung verzögert sich, daher müssen wir die Lieferung an die Heimatanschrift umbuchen; noch schlimmer: die nachbarschaftliche Verabredung für die Montage ist damit auch erst einmal geplatzt



- 3) Mit PKW-Anhängern (einen stellt Bruder Gerhard Stackebrandt, den anderen Nachbar Frank S.) werden die Bauteile zum Montageplatz gefahren



- 4) Die Basis wird montiert



- 5) Sachkundiger Mitwirkender für die Montage des Tragegerüsts ist Frank S., der auch gleich seine Technik mitgebracht hat; Gabi Sta ist nicht nur Marketenderin, sondern sehr fleißige Montagehelferin und sowieso Projektassistentin



- 6) Sieht schon gut aus, doch das Dach muss bis zum Folgetag warten



7) Die großen Dachtafeln sind schwer zu händeln; sie erhalten mehrlagige Abdeckungen



8) Die Dachmontage ist sehr aufwändig; hier ist Wilfried Fehlings praktische Erfahrung eine ganz tolle Hilfe



- 9) Nach einem noch weiteren Schutzanstrich ist der Rastplatz am 20ten Oktober 2021 übergabebereit



Mit den ersten Gästen wird auf die Fertigstellung des Rastplatzes angestoßen; wir hoffen, dass viele weitere Wanderer hier an diesem wunderschönen Platz rasten werden und *die* Lennésche Feldflur genießen können. **Möge der Platz vielen Menschen Freude bringen und er von Vandalismus verschont bleiben.**

Gabi und Werner Stackebrandt, im Oktober 2021

Hervorragende Helfer waren: Stefanie Brauer (Bürgerhaus Bornim und Unterstützerteam aus Bornstedt, Mithilfe in der Projektphase); Frank S. bei der Gerüstmontage, Wilfried Fehling für die Dachmontage, Enkelin Zoe für das schöne Info-Schild und die schon genannten Besitzer, die ihre Autoanhänger zur Verfügung stellten.